

Regionale 2025 : wegweisende Projekte für das Limmattal

Autor(en): **Wolf, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **58 (2019)**

Heft 3: **Gesamtplanung Umgebung = Planification globale**

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-858516>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Regionale 2025 – wegweisende Projekte für das Limmattal

Das Limmattal von Zürich über Baden bis zum Wasserschloss bei Turgi-Untersiggenthal ist ein dynamischer Lebensraum von nationaler Bedeutung. Heute wohnen und arbeiten rund 300 000 Menschen in dieser Region. Bis 2050 können es nochmals rund ein Drittel mehr sein. Das Limmattal wächst faktisch zu einem Lebensraum zusammen. Die Kantone Zürich und Aargau gemeinsam mit 16 Städten und Gemeinden im Limmattal sind dabei, diese Entwicklung aktiv, grenzübergreifend und zukunftsweisend zu gestalten. Der Verein «Regionale Projektschau Limmattal» – kurz «Regionale 2025» – wurde 2015 gegründet. Der Verein verfolgt das Ziel, innovative Projekte im Limmattal anzustossen und zu koordinieren. Die Regionale 2025 bedient sich dabei des Ausstellungsformates zur Präsentation ausgewählter Projekte im Jahr 2025.

Landschaft als Entwicklungsträger

Das enorme Wachstum der Region betrifft alle Lebensbereiche. Deswegen fördert die Regionale zukunftsweisende Projekte aus den Bereichen Gesellschaft und Kultur, Wirtschaft und Arbeit, Siedlung und Verkehr sowie Landschaft und Freizeit. Gerade in den boomenden Agglomerationsräumen ist die

Landschaft extrem unter Druck und bietet gleichzeitig einen hohen Gestaltungsspielraum. Das eröffnet die Chance, die verbleibende Landschaft zum Träger der Entwicklung zu machen. Aufbauend auf den Arbeiten zum Agglomerationspark Limmattal setzt die Regionale 2025 hier an und fördert zahlreiche Projekte, die der Landschaftsentwicklung dienen. So werden unter dem Titel «Blaues Band Limmat» verschiedene Einzelprojekte entlang des talprägenden Flussraums zusammengefasst und in ein übergeordnetes Konzept eingefügt. Diese wachsende Projektfamilie bildet den zentralen Baustein eines künftigen Landschaftsparks Limmattal. Noch etwas stiefmütterlich behandelt sind die verbleibenden grossen Freiraumkorridore quer zum Tal und die Landschaftskammern wie beispielsweise der Schlieremer Berg. Alle Infrastrukturen und Orientierungslinien im Talraum folgen in der Regel der Längsrichtung, die Querrichtungen sind jedoch zur Vernetzung der Talhälften von grosser Bedeutung. Mit der Gestaltung eines talquerenden Weges und einem neuen Limmatsteg liegen erste Projektvorschläge für die sogenannte Landschaftsspanne Sulperg-Rüsler vor. Die sperrigen Namen brauchen hierbei unbedingt eine neue Besetzung.

Zwischenraum Wachgeküsst

In der Landschaftsspanne auf der Kantonsgrenze Zürich-Aargau verfolgt die Regionale 2025 einen anderen Weg. Hier gilt es, das Potenzial des Raums sichtbar zu machen. Vier Hochschulen aus den Bereichen Landschaftsarchitektur, Architektur und Kunst wurden aufgefordert, Projektideen für ausgewählte Standorte einzureichen. Aus 85 eingereichten Arbeiten werden zwischen September und November 2019 elf ausgewählte Arbeiten umgesetzt. Die temporären Installationen bilden die Landschaftsausstellung mit dem Titel «WACHGEKÜSST.», die die Gelegenheit bietet, den Raum neu zu entdecken und zu erleben. Die Strategie der temporären Bespielung bietet sich insbesondere für Räume mit noch ungewisser Bestimmung und ohne klare Gestaltleitlinien an. Schliesslich gilt es noch herauszufinden, wie diese Räume im Spannungsfeld zwischen Landwirtschaft, Infrastrukturbauten und den wachsenden Ansprüchen der Bewohnenden künftig gestaltet sein werden. Die Regionale 2025 arbeitet mit ihren Projekten weiter an dem vielschichtigen Agglomerationsraum im Spannungsfeld zwischen Stadt, Dorf und Landschaft.

Peter Wolf, Geschäftsleiter
Regionale Projektschau Limmattal

Blau-grünes Netzwerk Limmattal (Planverfasser: Quadra GmbH, Zürich).

Ein Projekt der Regionale 2025
Landschaftsspanne Sulperg-Rüsler



quadra gmbh